

**Bericht über die Auswirkung  
eines vorzeitigen Bezugs  
der Rente aus Ihrem Versorgungswerk**

**für  
Viktor Versorgungswerk  
und  
Viktoria Versorgungswerk  
Musterstr. 1, Musterstadt**

erstellt durch

Martin Mustermann  
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer  
Scharrenbroicher Str. 4  
Rösrath

[www.mustermann.de](http://www.mustermann.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Auftrag</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Prämissen</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Übersicht</b> .....	<b>5</b>
3.1	Liquiditätsvergleich .....	5
3.2	Break-Even-Analyse .....	6
3.3	Steuern .....	7
<b>4</b>	<b>Details</b> .....	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Bescheinigung</b> .....	<b>9</b>

## 1. Auftrag

Sehr geehrte Frau Viktoria Versorgungswerk,  
Sehr geehrter Herr Viktor Versorgungswerk,

Sie haben uns beauftragt, Ihnen transparent darzustellen, wie sich ein vorzeitiger Bezug Ihrer Rente aus dem Versorgungswerk auswirken würde.

Zu diesem Zweck haben wir zwei verschiedene Szenarien berechnet und miteinander verglichen:

Grundszenario: Versorgungswerk ab 65

Alternativszenario: Versorgungswerk ab 60

Die Berechnung beginnt am 01.01.2010 und zeigt die voraussichtliche Entwicklung über 40 Jahre.

Die Berechnungen basieren auf den Daten, die Sie uns mitgeteilt haben sowie auf den in Kapitel 2 dargestellten Prämissen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernehmen wir keine Gewähr.

Eine langfristig ausgerichtete Zukunftsbetrachtung birgt durch die Festlegung von Prämissen für Wertentwicklungen die Gefahr der Ungenauigkeit. Sie ist aber zumindest ein struktureller Wegweiser. Ziel dieses Vergleichs ist deshalb nicht die Erreichung der prognostizierten Werte im Einzelnen, sondern die gedankliche Vorwegnahme und Bewertung der zukünftigen Situation. Damit haben Sie eine Grundlage für heute zu treffende finanzielle Entscheidungen.

Die Berechnungen beschränken sich auf die unterschiedlichen finanziellen und steuerlichen Auswirkungen der beiden Alternativen. Alle anderen Einflussgrößen haben wir als konstant unterstellt. Änderungen zum Beispiel bezogen auf andere Einkunftsquellen können aufgrund steuerlicher Auswirkungen das Ergebnis verändern. Diese Auswirkungen können wir gerne im Rahmen einer umfassenden privaten Finanzplanung detailliert analysieren.

Für die Durchführung unseres Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind - auch im Verhältnis zu Dritten - unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

## 2. Prämissen

Alle wesentlichen Prämissen haben wir Ihnen auf dieser Seite in Tabellenform übersichtlich dargestellt.

### Wichtige Grundprämissen

#### persönliche Prämissen Viktor Versorgungswerk:

Geburtsdatum	01.01.1951
Kirchensteuerpflicht	Nein

#### geplanter Renteneintritt im Grundszenario

**01.01.2016**

statistische Restlebenserwartung Grundszenario	17,22
geplante Rentendauer Grundszenario	25,00

#### geplanter Renteneintritt im Alternativszenario

**01.01.2011**

statistische Restlebenserwartung Alternativszenario	21,04
geplante Rentendauer Alternativszenario	25,00

#### persönliche Prämissen Viktoria Versorgungswerk:

Geburtsdatum	12.12.1951
Kirchensteuerpflicht	Nein

#### geplanter Renteneintritt im Grundszenario

**12.12.2016**

statistische Restlebenserwartung Grundszenario	20,52
geplante Rentendauer Grundszenario	25,00

#### geplanter Renteneintritt im Alternativszenario

**12.12.2011**

statistische Restlebenserwartung Alternativszenario	24,81
geplante Rentendauer Alternativszenario	25,00

### Finanzielle Eckdaten

	<u>Versorgungswerk ab 65</u>	<u>Versorgungswerk ab 60</u>
<b>Versorgungswerkrente</b>		
Rentenanspruch gesamt	<b>€3.879 pro Monat</b>	<b>€2.817 pro Monat</b>
Prognose Rentensteigerung	2,5 %	2,5 %
Beitragszahlung	€ 1.055 pro Monat	€ 1.055 pro Monat
Beitragszahlung bis	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2010</b>
Prognose Steigerung der Beiträge	2,5 %	2,5 %
<b>steuerpflichtiges Einkommen ohne Versorgungswerkrente</b>		
im Erwerbsleben	100.000	100.000
im Rentenalter	20.000	20.000
<b>Zinssätze privates Liquiditätskonto</b>		
Habenzinssatz	0,00 %	0,00 %
Sollzinssatz	0,00 %	0,00 %

## **Begriffserläuterungen zu den Prämissen**

### **statistische Restlebenserwartung bei Rentenbeginn**

Diese Größe gibt an, wie lange die durchschnittliche Rentendauer in Abhängigkeit von Geschlecht und Lebensalter bei Renteneintritt ist.

### **geplante Rentendauer**

Die geplante Rentendauer gibt an, welchen Zeitraum wir - in Absprache mit Ihnen - für die Berechnungen zugrundegelegt haben.

### **privates Liquiditätskonto und seine Verzinsung**

Das private Liquiditätskonto sammelt Jahr für Jahr die freie Liquidität, die planerisch übrigbleibt bzw. kumuliert die liquiden Fehlbeträge, wenn die geplanten Ausgaben die geplanten Einnahmen übersteigen.

Diese freie kumulierte Liquidität muss zur Ermittlung eines zutreffenden Ergebnisses verzinst werden.

Der Habenzinssatz entspricht dabei der Zinserwartung für eine kurzfristige sichere Kapitalanlage.

Der Sollzinssatz entspricht dem Zinssatz, zu dem Sie sich im Rahmen von Umschuldungen refinanzieren können.

### 3. Übersicht

Die nachfolgenden Kapitel vergleichen Ihre finanzielle Situation in Bezug auf Liquidität, Break-Even und Steuerzahlung.

#### 3.1. Liquiditätsvergleich

freie Liquidität	2010	2015	2016	2017	2049
Versorgungswerk ab 60	-8.432	26.650	31.988	32.665	63.306
Versorgungswerk ab 65	-8.432	-9.558	37.745	38.647	74.070
Differenz	0	36.208	-5.757	-5.982	-10.764

#### Erläuterungen:

Liquiditätsbedarf Versorgungswerk ab 60:

In den Jahren des vorzeitigen Rentenbezugs ergibt sich ein Liquiditätsvorteil aus:

- den Rentenzahlungen
- den ersparten Beiträgen
- vermindert um die Steueränderungen (Steuern auf die Rente und weniger Sonderausgaben mangels Versorgungswerkbeiträge).

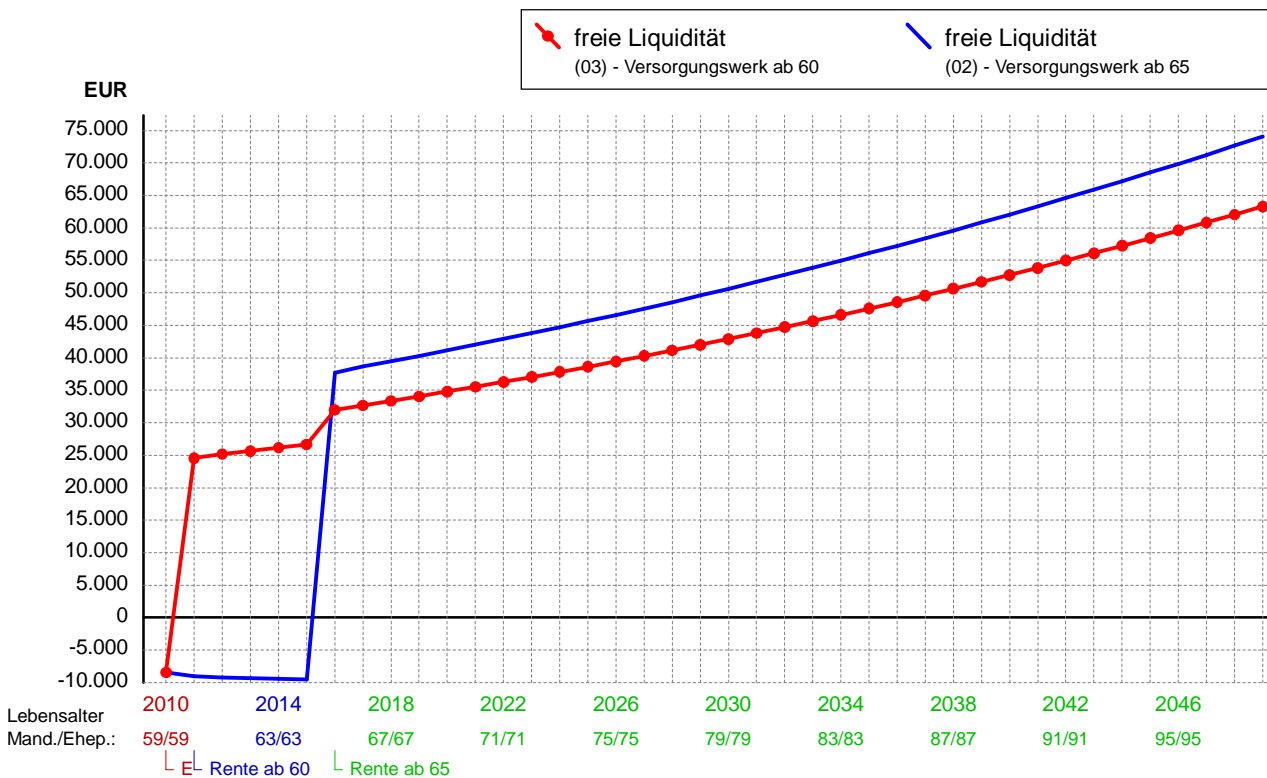
Sobald in beiden Alternativen eine Rentenzahlung fließt, ist die Rentenzahlung aus der Alternative mit dem späteren Rentenbeginn natürlich höher.

Liquiditätsbedarf Versorgungswerk ab 65:

Die Beiträge zum Versorgungswerk führen zum Liquiditätsabfluss. Da diese Beiträge steuerlich abziehbar sind, ist der Liquiditätsbedarf geringer als der Beitrag.

Die Höhe der Beiträge und der Rentenansprüche wurden auf Basis der Werte erfasst, die Sie uns zur Verfügung gestellt haben.

#### Liquiditätsvergleich



### 3.2. Break-Even-Analyse

Zur langfristigen Beurteilung, welche der beiden Alternativen aus finanzieller Hinsicht besser ist, haben wir für Sie eine Break-Even-Analyse gemacht. Über ein sog. privates Liquiditätskonto haben wir die freie Liquidität der einzelnen Jahre beider Alternativen kumuliert und verzinst. Dabei haben wir folgende Zinssätze genutzt:

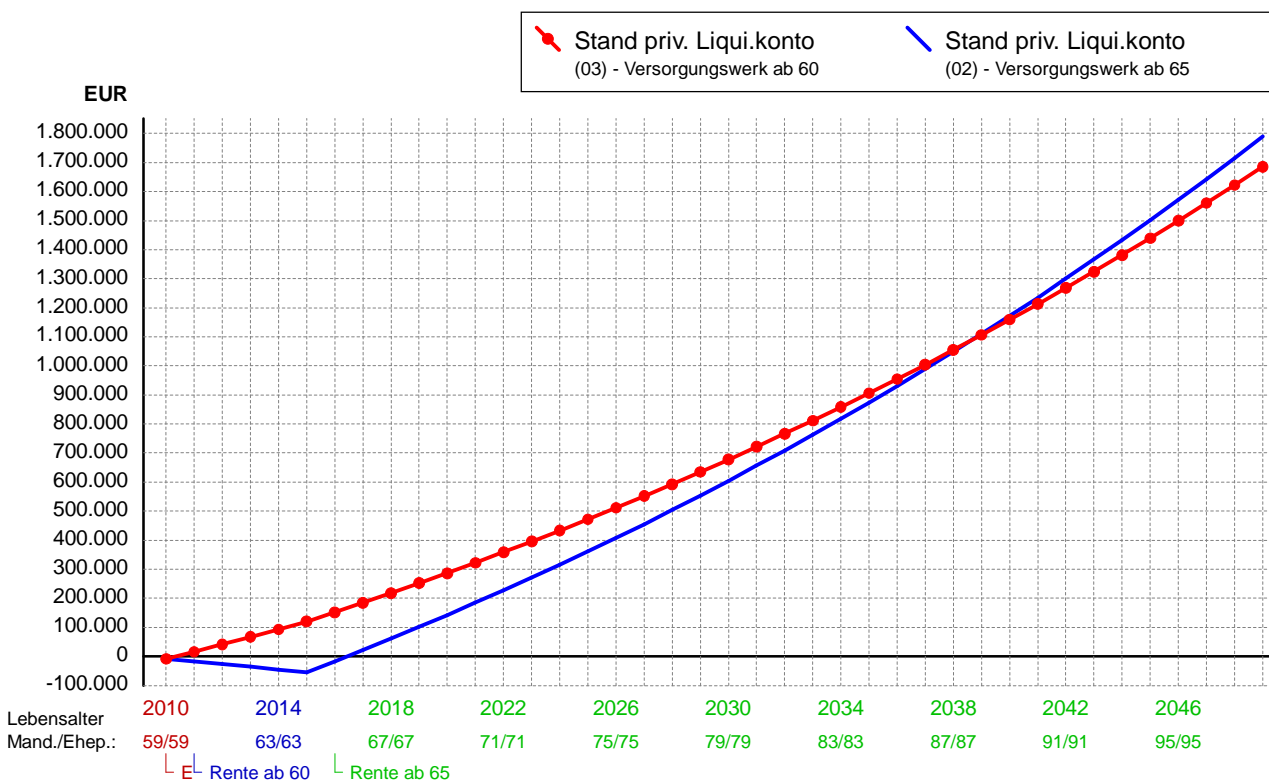
Habenzinssatz: 0,00 %

Sollzinssatz: 0,00 %.

#### kumulierte Liquidität

Stand Privates Liquiditätskonto	2010	2015	2016	2017	2049
Versorgungswerk ab 60	-8.432	119.735	151.723	184.388	1.685.608
Versorgungswerk ab 65	-8.432	-54.970	-17.225	21.422	1.789.212
Differenz	0	174.705	168.948	162.966	-103.604

#### Grafische Break-Even-Analyse



#### Erläuterungen:

Durch den vorzeitigen Rentenbezug ergibt sich ein Liquiditätsvorteil durch ersparte Beiträge und die vorzeitigen Rentenzahlungen.

Im Zeitpunkt des zweiten Renteneintritts liegt dann der maximale Unterschied zwischen beiden Alternativen vor. Dieser Unterschied ist das Kapital, das Sie sich durch Reduzierung der Rentenansprüche erworben haben.

Für die Break-Even-Analyse muss der Schnittpunkt der beiden Kurven betrachtet werden. Der Vorteil des früheren Renteneintritts wird nach und nach durch die höhere Rente des späteren Rentenbezugs aufgezehrt werden. In dem Jahr, in dem sich die Kurven schneiden, kippt die Vorteilhaftigkeit.

Welche Entscheidung richtig ist, wird man also erst dann wissen, wenn Sie wissen, wie alt Sie geworden sind. Werden Sie älter als das Lebensalter, das Sie aus dem Jahr des Schnittpunkts beider Linien ablesen können, ist der spätere Rentenbezug die bessere Alternative gewesen. Im umgekehrten Fall wäre der frühere Rentenbezug die bessere Entscheidung gewesen.

### 3.3. Steuern

Die hier berechneten Steuererstattungen bzw. Steuerzahlungen sind die Werte, die sich aus dem Grundeinkommen laut Prämissendarstellung zuzüglich der Werte aus der Versorgungswerkrete ergeben. In den Jahren der Beitragszahlung können Sie die Steuerwirkung des Beitrags erkennen. In den Rentenjahren erkennen Sie die Höhe der Steuer auf die Rente.

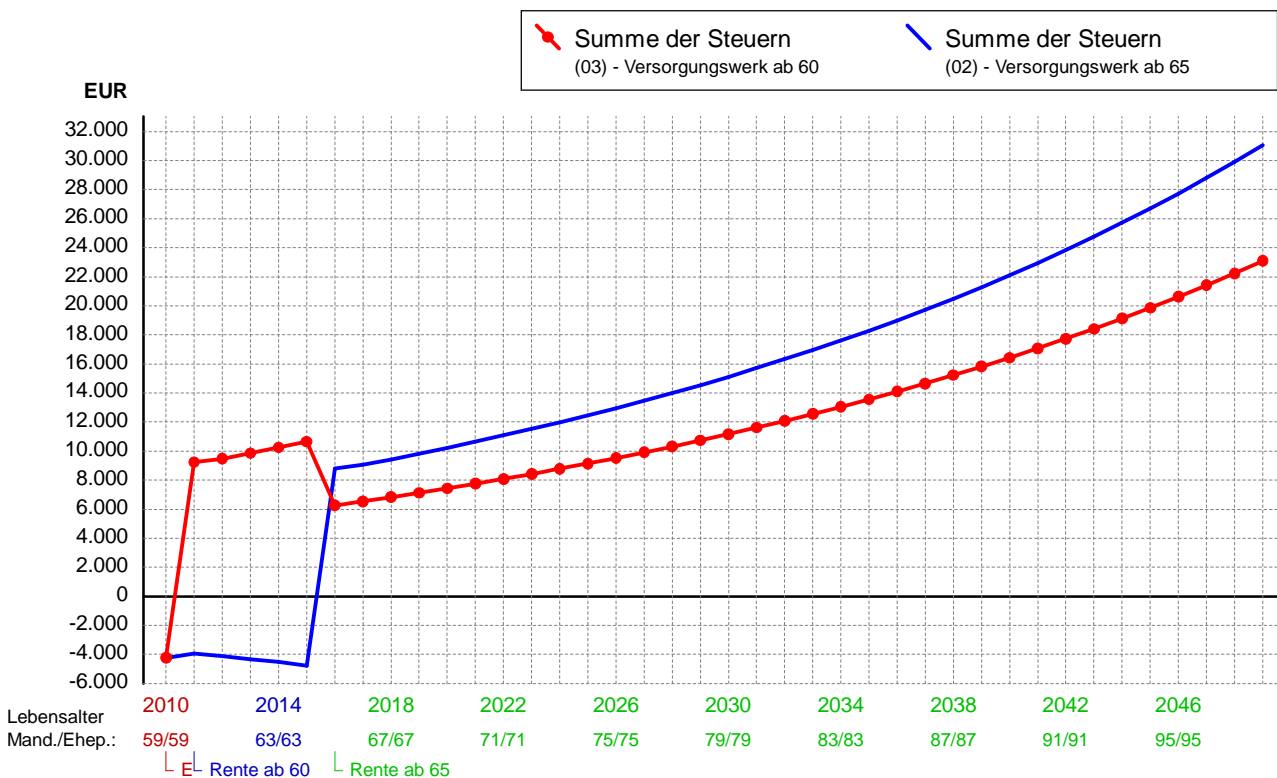
Für die Betrachtung ist deshalb der Unterschied zwischen den Steuerbelastungen wichtig. Die Steuerbelastung bzw. -entlastung haben wir in der auf den Vorseiten dargestellten Liquiditätsentwicklung bereits berücksichtigt.

Das Grundeinkommen beträgt  
 in der Erwerbsphase: Euro 100.000  
 in der Rentenphase: Euro 20.000 .

#### Steuerentwicklung

Summe der Steuern	2010	2015	2016	2017	2049
Versorgungswerk ab 60	-4.228	10.658	6.256	6.539	23.094
Versorgungswerk ab 65	-4.228	-4.758	8.803	9.065	31.038
Differenz	0	15.416	-2.547	-2.526	-7.944

#### Steuervergleich



#### Erläuterungen:

Die Besteuerung der Rentenzahlungen erfolgt nach dem Alterseinkünftegesetz bzw. nach dem sog. Ertragsanteil (vgl. Prämissendarstellung).

Für den Teil, der nach AltersEinkG zu versteuern ist, richtet sich der zu versteuernde Anteil der Rente nach dem Jahr der ersten Rentenzahlung und bleibt danach unverändert.

Pro Jahr des vorgezogenen Renteneintritts sind 2 % weniger zu versteuern. Wenn man den Bezug der Versorgungswerkrete um 5 Jahre nach vorne verlegt, sind also dauerhaft 10 % weniger zu versteuern.

## 4. Details

An dieser Stelle wollen wir noch einige spezielle Details aufzeigen, die aus unserer Sicht interessant sind.

### Wie entwickeln sich die Beiträge ins Versorgungswerk?

	2010	2011	2012	2013	2014
Beiträge	12.660	12.972	13.296	13.632	13.968

Dieser Beitragsentwicklung liegt die in den Prämissen genannte Steigerung zugrunde.

### Wie wird sich die Rente während der Rentenbezugszeit steigern?

	2022	2023	2024	2025	2026
Versorgungswerk ab 60	44.364	45.468	46.608	47.772	48.972
Versorgungswerk ab 65	53.976	55.320	56.700	58.116	59.568
Differenz	-9.612	-9.852	-10.092	-10.344	-10.596

Der Rentenentwicklung liegt die in den Prämissen genannte Steigerung zugrunde. Bei der Wahl der dargestellten Jahre haben wir bewusst auf die Jahre zugegriffen, bei denen Sie in beiden Alternativen eine Rente aus dem Versorgungswerk beziehen.

## 5. Bescheinigung

Die Erstellung dieser Vergleichsrechnung erfolgte aufgrund Ihrer Angaben und auf Basis der vorliegenden Unterlagen sowie der vereinbarten Prämissen nach bestem Wissen und Gewissen. Die Angaben und Unterlagen wurden von uns weder auf Richtigkeit noch auf Vollständigkeit hin überprüft.

Die angestellten Berechnungen beruhen weitgehend auf der Annahme zukünftiger Ereignisse, deren Eintreten nicht garantiert werden kann. Die hieraus abgeleiteten Ergebnisse können daher von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Unsicherheiten in den gewählten Planungsansätzen bzw. -ergebnissen sehen wir insbesondere in den sich ständig ändernden steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Änderungen Ihrer persönlichen, steuerlichen oder finanziellen Lage oder des politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeldes können die Ergebnisse beeinflussen. Sollten sich Prämissen der Planungsrechnung und/oder die gesetzlichen Rahmenbedingungen ändern, ist eine komplette Neuberechnung unbedingt erforderlich.

Die Analyse wurde mit größter Sorgfalt angefertigt. Unsere Haftung für deren Inhalt, insbesondere für die Vollständigkeit sowie die Richtigkeit der darin enthaltenen Berechnungen, beschränkt sich auf grobes Verschulden.

Rösrath, den 20.12.2010

---

StB Mustermann